

## Tanzunterricht!

Den Bewohnern Emmendingens und Umgebung die ergebene Anzeige, daß in ganz kurzer Zeit von Unterzeichneter ein **Tanzcours** eröffnet wird.

Friedrich Bittler,  
Tanzlehrer aus Freiburg.

## Herrenhemden

in Leinen, Baumwolle und Flanell werden nach Maß, unter Garantie für gut sittenden Schnitt, stets billigst angefertigt bei

Adolf Wihlfahrt,  
Freiburg i. B.,  
5. Eisenbahnstrasse 5.

## Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten Wiener Weltausstellung durch die Fortschrittsmedaille ausgezeichnet, verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

## Flachs, Hanf und Abwerg,

zu vortrefflichem Garne und vorzüglicher Leinwand.

Vom 1. Oktober 1874 an bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnsfrachten her und hin und der Spinnlohn beträgt 12 Pfennige neuen Reichsgeld für 1 Schuh von 1000 Metern Fadenlänge mit billiger Fehlergrenze.

Die Webstühle sind verschieden und richten sich nach Breite und Qualität der Webware.

Nahere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

C. F. Etlist im Emmendingen.

C. J. Fraucht im Eichstätt.

Beth. Schwobthaler im Endingen.

## Webwaren

jeder Art von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten empfiehlt.

[F1304Q] J. Häggle,

Freiburg i. B.

Ecke der Friedrich- und Kaiserstraße.

## Weihnachts- Ausstellung!!

Albert Dölter's  
Buchdruckerei  
Emmendingen

empfiehlt sich zur Anfertigung aller

### Druckarbeiten

als:

Avis-Karten - Briefe, Visiten-  
karten, Einladungen, Verlobungs-  
und Vermählungs-Anzeigen,  
Empfehlungskarten,  
Geschäfts-Briefe, Preis-Courants,  
Facturen, Impressum für  
Behörden etc.

Die Auszahl. & Versendung d. Gewingel.

erfolgt von mir direct an die Interessenten

prompt u. unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach

auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wendet sich daher mit den

Aufträgen vertrauenvoll an

Samuel Heckscher senr.

Banquier & Wechsel-Comptoir in Hamburg.

Otto Menzel's landwirtschaftlicher Kalender 1875 geb. f. 1. 30.  
Dr. A. Löbe's Kalender für die deutschen Haush- und Landwirthe 1875 geb. f. 1. 12.  
empfiehlt Albert Dölter's Buchhandlung.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dölter in Emmendingen.

Nächsten Freitag Ziegel und Backsteine und Samstag Kalk bei  
Ziegler Kleig.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichneter hat sich hier als Schuhmacher niedergelassen und empfiehlt sich zur Übernahme alter in sein Fach schlagenden Arbeiten. Prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

Dessen Wohnung bei Frau Messerschmid Sattler.

Emmendingen, den 7. Dezember 1874.  
Geinrich Albert  
Schuhmacher.

## Jetzt eingetroffen:

Seidene Tücher,  
Toulards,  
Gossiers,  
Gachenez,  
Cravatten,  
in großer Auswahl, empfiehlt zu billigen  
aber festen Preisen.

Julius Hieber.

Von Neu Jahr wird eine brave und zuverlässige Firma geschaffen.

Von wen? sagt die Exped. dieses VI.

Haupt-Gewinn ev.	Glückss-	Die Gewinne
375,000 Mark	Anzeige	garantiert
Neue Deutsche		der Staat
Reichs-Währung.		

Einladung zur Beteiligung an die Gewinnerei-Chancen der vom Staafe Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über

7 Mill. 000,000 R. Mark.

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaftesten Lotterie, welche plangemäß nur 84,000 Loos enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn ev., 375,000 Reichs-Mark spec. R.-Mark 250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000! 36,000, 4 mal 30,000, & 24,000, 3 mal 20,000, & 18,000, 29 mal 15,000, & 12,000, 34 mal 6000, 48 mal 4800, & 4000, 208 mal 3600, & 2100, 48 mal 1800, 1500, & 1200, 1121 mal 600, 360 & 300, 19722 mal 240, 132, 120 & 60, 21712 mal 48, 24, 18, 12, & 6 R.-Mark u. kommt solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den 16. u. 17. Dezember d. J. festgestellt, und kostet hierzu

das Ganze Originalloos nur 2 Thaler das halbe Tho. nur 1 Thaler das viertel do. nur 15 Sgr. und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbotene Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den engeren Gegenständen von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahl. & Versendung d. Gewingel, erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt u. unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wendet sich daher mit den Aufträgen vertrauenvoll an

Samuel Heckscher senr.

Banquier & Wechsel-Comptoir in Hamburg.

# Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsbllatt  
für die Kemter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Nro. 147.

Samstag den 12. Dezember

Anzeigen werden mit  
8 kr. die gelt. berechnet.  
Erhebt Dienstags, Do. nebstags u. Sam-  
stags.

1874.

Deutsches Reich.

Endingen, 8. Dez. Der Gemeindebau von Luzern hat in Überwachung und Handhabung der Sittenpolizei beim Religionsunterricht in den Schulen ein Beispiel von Energie gezeigt, das wir auch unsern Stadtvätern bei manchen Unlässen zur Nachahmung aufs Wärmste empfehlen möchten. Der "Eidgenosse" hatte die Gemeindebehörde auf das Abergernis aufmerksam gemacht, welches die beiden Kapuziner, die mit dem Religionsunterricht in den städtischen Knaben- und Mädchen Schulen betraut waren, durch ausrästige Fragen mit handgreiflichen Erklärungen im Beichtstuhle geben! Selbstverständlich rief dieser Artikel in der ganzen Bevölkerung eine große Aufregung hervor. Die beiden ehrwürdigen Väter begaben sich in Folge dessen zum Bürgermeister, und schworen bei ihrem Priesterende, der Artikel im Eidgenosse sei pure Verleumdung, eine Lüge. Die nähere Untersuchung bestätigte aber die Wahrheit der an die Offenheitlichkeit gebrachten Thatsachen leider nur alzu sehr, und ließ zugleich den Beweis dafür, daß auch die Berufung auf den Priesterende nur zur Vorläufige dienen sollte. Die Kinder wurden nicht nur gefragt, ob sie alt- oder neu-katholisch seien, sondern mehrere Schülerinnen der oberen Klasse wurden mit erklärenden Handgriffen verart über das sechste Gebot examiniert, daß die Mädchen oft vor Scham mit den Händen das Geicht verdeckten müssten. Kurz, dieser Beichtunterricht war, statt einer Anleitung zum Guten, nichts Anderes, als ein Lehrkurs der Unwissenheit und eine praktische Schule des Lasters. Wäre nicht zu befürchten gegangen, daß Abergernis würde noch größer, wenn die Kinder, um Aufschlag und Zugriff zu geben, vor dem öffentlichen Untersuchungsrichter hätten erscheinen müssen, so wären die beiden Kuttenschlepper der strafrechtlichen Verfolgung sicherlich nicht entflohen, so mügte aber lediglich aus Mitleid für die Kinder selber der Stadtrath von diesem Schritte Umgang nehmen, und sich darauf beschränken den Kapuziner alle gottesdienstlichen Handlungen, den Beichtstuhl und den Besuch der Schulen energisch zu verbieten. Wie der Eidgenosse behauptet, so habe man beim Vater Quillardon für den Beichtunterricht zwei der gebildtesten und anständigsten Patres verlangt. Wenn nun diese Väter zu sich so aufführen, was für wüste unflathige Gesellen müssen erst die Kinder sein! Diese Vorgänge haben den Beichtstuhl in Luzern so in Misskredit gebracht, daß er heute höchstens noch von Frauen darunter von zwecklosem Nutzen bezogen wird.

## Folgen der Strohwittwerbung.

Hinweise von Helga Grabowka.

Mit diesen Worten erschlopfte sie ihm, da er sie schamhaft halten wollte, um sich mit Gewalt des Papiers zu bemächtigen.

"Nun von der Maschine?"

"Mein Gott, was hast Du nur mit der Maschine?" sagte, leicht mit dem Fuß stampfend, Herr Müller; "ich meins die Sache."

Gertrud? fragt höchst erstaunt Frau Müller, "wer ist Gertrud?"

Ich denke Du sprichst von Deinem Sohn."

Herr Müller brach in ein schallendes Gelächter aus.

"Frau," was fällt Dir ein, wie soll ich zu einem Sohne kommen!"

"Ich will es Dir schwarz auf weiß zeigen", sagte gereizt Frau Müller und holte in der Nebenküche Karls Brief, das corpus delicti.

Kaum hatte Herr Müller einen Blick darauf geworfen, so sprach er abermals laut auf.

Wie, Du willst nun wohl leugnen", sagte bitter Frau Müller;

"o, mein Gott, wie werden wir arme Weiber betrogen und hintergangen!"

Sie fiel schluchzend auf das Sopha zurück.

"Aber, meine Liebe, ich verschwege Dich, das ich längst nichts mehr davon wissen mag, seit ich Dich habe. Sie schreibt es ja auch selbst."

"Ja, er schreibt es, die neue Sommermaschine, die Du bei ihm bestellt hast."

(Schluß folgt.)

Folge dessen am 14. August b. J. eine Verleihung derselben durch den Steinheimer Schwendemann von Oberbiederbach vorgenommen werden, wobei Joseph Raufer, Karolina und Landolin Schäfle sowie deren gemeinschaftliche Mutter anwesend waren. Während Schwendemann mit Geschäftsführer derischen Grenzsteine beschäftigt war, gerieten die Befehlshaber in Wörthweier, weil beschädigt wurde, es sei von einer Seite das Gras auf fremdem Eigentum abgemäht worden. Es zeigte sich auch später, daß durch die Schäfle etwa zwei Hände voll Gras des Raufer weggenommen war. Raufer erlaubte sich in Folge dessen die Schäfle „länderliche Leute“ zu schimpfen. Darauf wurde der 26 Jahre alte, leidige, gut beleumundete Engelsheim Landolin Schäfle von Oberbiederbach erzählt, ging auf Raufer los und stieß ihn mit den Händen auf die Brust. Raufer schlug in Folge dessen den Schäfle mit dem Doppelhammer, den er in der Hand hielt, auf den Kopf, so daß dieser eine unbedeutende Verleihung auf der Stirne erhielt. Schwendemann wehrte ab und wandte sich sodann seiner Beschäftigung wieder zu. Während dessen kam Schäfle von hinten her mit einem Säbel auf Raufer zu und schlug mit demselben den leichten auf den linken Arm. Schwendemann tritt ihm das Säbel weg, worauf Schäfle die Faue, welche Schwendemann vorgelegt hatte, ergriff und zum Schlag auf Raufer ausholte. Auch jetzt noch gelang es Schwendemann durch seine Aufforderung, den Schäfle zur Verleihung der Faue zu bestimmen. Allem dieser erschien unmittelbar daran ein Schäfle wieder und führte mit diesem Streich auf die linke Seite des Körpers des Raufer. Dieser rief „o weh“, griff an den Kopf und war blutig, während Schäfle Schatten auf die ultramontane Agitation wirkt. Es wurden nämlich zwei katholische Priester wegen inagitatorischen Angelegenheiten abgelegten falschen Handgelenktes zu je einen Monat und 2 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Würzburg, 6. Dez. Vor dem Bezirksgerichte in Aschaffenburg wurde gestern ein Urteil gesprochen, welches einen trüben Schatten auf die ultramontane Agitation wirkt. Es wurden nämlich zwei katholische Priester wegen inagitatorischen Angelegenheiten abgelegten falschen Handgelenktes zu je einen Monat und 2 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Zur Vertriebsstelle haben wir Herrn Bürgermeister Wenzler in Emmendingen ernannt.

**Rheinische Hypotheken-Bank.**

**Auf Weihnachten das grosse Loos gewinnen zu können**

bietet sich Gelegenheit dar, wenn man sich bei der Noten von der freien Stadt Hamburg errichteten und garantirenden großen Geldlotterie beteiligen wird; dieselbe ist derart großartig und vortheilhaft für das Friedliche Publikum eingerichtet, daß im Verlaufe der Ziehungen eine Prämie von 250,000 Reichs-Mark sowie weitere 43,300 Gewinne von 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 2 à 20,000, 18,000, 6 à 15,000, etc. etc. unbedingt zum Vorschein kommen müssen.

Bei dieser Lotterie ist besonders hervorzuheben:

1. Das nicht wie bei anderen Prämien-Lotterien die enthaltenden Gewinne erst nach Jahren gezogen werden, sondern sämtliche oben bezeichneten Gewinne und Prämien schon innerhalb 6 Monaten mittelst nur sieben statthabenden Verlosungen zur Entscheidung kommen.
2. Für die Auszahlung der Gewinne hat der Staat und erfolgt solche sofort nach jeder Ziehung.
3. Die Einsätze sind äußerst niedrig gestellt, so daß im Verhältniß der vielen bedeutenden Gewinne eine Vertheilung mit nur kleinen Risico verhältniß ist.

Alle diese Vorteile zusammengekommen lassen dieses Unternehmen als ein höchst solides Empfehlen und wird es uns höchstlich auch diesmal wieder vergönnt sein, die höchsten Hauptgewinne unter den verehrten Abnehmern anzusuchen zu können. Für die schon am 16. und 17. Dezember stattfindende Ziehung 1. Klasse kostet: Ein ganzes Originalloos fl. 3½, ein Halbes fl. 1.45 fr. Ein Viertel nur 53 fr. welche gegen Einsendung oder Nachnahme des Beitrages nach den entsprechenden Tagen vom uns versandt werden. Wir müssen jedoch dringend bitten, geneigte Aufträge uns so rasch als möglich zukommen zu lassen, da wir nur in diesem Falle dieselben in gewohnter Pünftlichkeit ausführen können. — Ämliche Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

**Strauss & Comp., Bankgeschäft Hamburg.**

**Ziehung am 16. und 17. Dezember d. J.**

**Das große Loos von ev. Reichsmark 375,000,**  
ferner 250,00, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 2 à 20,000, 5 à 15,000, 21 à 12,000 etc. sind zu gewinnen in der vom Staate garantirten Hamburger Stadlotterie. Das unterzeichnete Handlungshaß, mit dem Verkauf der Loose direct beauftragt, beschreitet zu den

**schon am 16. und 17. Dezember d. J.**

beginnenden Gewinnziehungen gegen Einsendung oder Postvorausnahme des plausiblen Entgelts. Ganzes Originalloose fl. 3½, halbe fl. 1.45, Viertel 53 fr. und sicher die sorgfältigste und promisste Versendung zu. Jeder Bestellung wird ein amtlicher Ziehungsplan beigelegt und die amtlichen Einen sofort nach der Ziehung verlandt.

Man beliebt daher geneigte Aufträge baldigst direct gelangen zu lassen an

**J. A. Baer, Bankgeschäft in Mainz.**

**Ziehung am 16. und 17. Dezember d. J.**

Auf bevorstehendes neue Jahr empfehlen wir uns zur Anfertigung von Rechnungen und Fakturen, wie überhaupt

**Drucksachen aller Art**

und bitten um gefällige baldige Aufgabe, damit wir in der Effectuirung pünktlich sein können.

**Albert Dölter's Buchdruckerei.**

**Weisse Leinen**

in bester Qualität von 16 bis 54 fr. die

Gesucht: Eine Flachs-Spinnerei in der Schweiz

sucht 2-3 geübte Spinnerinnen. Näh.

Aus Kunst erhielt die Expedition dieses Bl.

**C. F. Rist, beim Nebstort.** (H6534Z)

# 4½% unkündbare Pfandbriefe

der

## Rheinischen Hypotheken-Bank zu Mannheim.

Nach Erlass des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen d. d. 1. August 1872, G. Bl. Nr. XXXII. S. 308 sind die Pfandbriefe für die Anlegung von Mündelgeldern geeignet.

Die Pfandbriefe können von der Bau- und ihren Vertriebsstellen bezogen werden. Die Pfandbriefe zerfallen in Stücke von Mrk. 3000, Mrk. 1500, Mrk. 600 Mrk. 300, u. Mrk. 100. Sie sind bis zum 1. October 1876 unkündbar. Vom 1. Oct. 1876 an werden die Pfandbriefe innerhalb 36 Jahren durch Verlosung amortisiert.

Die Pfandbriefe sind mit halbjährlichen am 1. April und 1. Oktober zahlbaren Bins-Coupons versehen.

Die Zahlung der Binsen und der verloosten Pfandbriefe erfolgt bei allen Vertriebsstellen, insbesondere aber in **Mannheim, Heidelberg, Carlruhe, Freiburg i. B., Constanze, Frankfurt a. M., Stuttgart und Basel.**

Zur Vertriebsstelle haben wir

Herrn Bürgermeister Wenzler in Emmendingen ernannt.

**Rheinische Hypotheken-Bank.**

Für Weihnachtsgeschenke!

**Nähmaschinen**

zu Hand- und Tafelbetrieb,

in großer Auswahl bei

**Eduard Lanz, Emmendingen.**

Brauerei- u.

Kellerei-

Geräthe.

Gummis (Kautschuk) Schläuche für Wein, Bier,

Branntwein, Essig, Ol., heisse Flüssigkeiten, Gas-

re-, Messing-Verschlußringen, Hähnen, Pumpen,

Wein-Filtrirapparate, Zieher (Siphons), Ventil-

Spulen u. Preßstößen zu Dienst.

Gebr. Scheiber, Esslingen (Württemb.).

**Neu eingetroffen:**

Seidene Tücher,

Toulards,

Gossiers,

Cachenez,

Gravatten,

in großer Auswahl, empfohlen zu billigen

aber festen Preisen

**Julius Hieber.**

Vor Neujahr wird eine brave und zu-

verlässige Königin gewünscht.

Von wem? sagt die Exped. dieses Bl.

Haupt-gewinn ev. 375,000 Mark Glücks-Anzeige. Die Gewinne garantirt der Staat

Einladung zur Beteiligung an die Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über

7 Mill. 900,000 R.Mk.

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 84,000 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1. Gewinn ev. 375,000 Reichs-Mark, spec. R.-Mark 250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 4 mal 30,000, & 24,000, 3 mal 20,000, & 18,000, 29 mal 15,000, & 12,000, 84 mal 6000, 49 mal 4800, & 4000, 208 mal 3600, & 2400, 418 mal 1800, 1500, & 1200, 1121 mal 600, 360 & 300, 19722 mal 240, 192, 120 & 60, 21712 mal 48, 24, 18, 12, & 6 R.-Mark u. kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den

16. u. 17. December d. J.

festgestellt und kostet hierzu

das Ganze Originalloose nur 2 Thaler.

das halbe do. nur 1 Thaler.

das vierte do. nur 15 Sgr.

und werden diese vom Staate garantirten Original-Lose (keine verbote Promessen)

gegen frankierte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir

neben seinem Original-Lose auch den mit

dem Staatswappen versehenen Original-Plan

gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort

die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert

zugesandt.

Die Auszahl. & Versendung d. Gewinnes,

erfolgt von mir direct an die Interessenten

Prompt u. unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann einfach

auf eine Posteinzahlungskarte machen

Man wende sich daher mit den

Aufträgen vertrauensvoll an

**Samuel Heckscher sen.**

Banquier & Wechsel-Comptoir in Hamburg.

**Tanzunterricht!**

Dienstag den 13. d. M. Abends 1/2 Uhr beginnt im Gasthof zum Engel

der Tanzkurs, im großen Saale zum Engel.

**F. Bittler.**

**Den ersten Stock**

nebst Zugührer, für einen Geschäftsmann besonders geeignet, hat auf März zu vermieten

Wlh. Dölter.

**Der Vorstand.**

**Wohnung**

für eine kleine Familie hat auf 1. März f. J. zu vermieten

L. Kopfmann.

**Hanscouverts mit Firma**

empfiehlt Albert Dölter's Buchdruckerei

Emmendingen. C. F. Rist.

**Auf Weihnachten empfiehlt:**

Seidene Toulards, Cachenez,

Cravatten, Tissus,

Colliers, Leinen Taschentücher,

Hemdendräse, Hemdpique, Piqué & Damast.

Empfiehlt Albert Dölter's Buchdruckerei

Emmendingen. C. F. Rist.

Anzeigen werden mit  
8 kr. die geh. Bei  
berechnet.  
Er heint Dienstags,  
Do, heftags u. Sam-  
tags.

# Hochberger Rote.

Intelligenz- und  
Verkündigungsblatt  
für die Remter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Dienstag den 15. Dezember

1874.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Mein großes Kleider-Lager bestehend in:

Schlafroeken in prachtvoller Ausstattung,  
Winterüberzieher in Double, Ratine, Gloconé und Eskimo,  
egale Anzüge in den neuesten Mustern in gedriger Arbeit, von  
fl. 18 an,

Ueberzieher und Anzüge für Knaben von 4—14 Jahren, in  
großer Auswahl,  
bringe hiermit ergebenst in Erinnerung.

Eine große Partie Ueberzieher wird der vorgerückten Saisen  
wegen ausverkauft, ebenso werden Damen-Mäntel in den  
neuesten Modellen von fl. 6 an ausverkauft.

**Das Kleider-Fabrikationsgeschäft von  
Lion in Freiburg i. B.**

Bertholdstrasse 5, zunächst der Kaiserstrasse.

Mein reichhaltiges Lager von  
**Kinderspiel-Waaren**  
bringe auf bevorstehende Weihnachten in  
empfehlende Erinnerung.

Karl Schneider.

## Verloren

wurde ein goldenes Medaillon  
mit Photographic. Der redliche  
Finder wird geheten, dasselbe  
gegen 5 Gulden Belohnung im  
Gasthaus zum Engel abzugeben.

## Verlaufen!

hat sich ein kleines Hündchen, von schwarzer  
Farbe mit weißer Brust, auf den Namen  
Julie hören, von Landek bis Ehningen.  
Man bitte um Rückgabe gegen Belohnung  
an Gustav Megger  
Landek.

## Tausende

werden oft in zweifelhafte Unternehmungen ge-  
wagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist,  
mit geringer Einlage zu bedeutenden Kapitalien zu  
gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz be-  
sonders für einen soliden Glücksverluste geeignet ist  
die staatlich genehmigte und garantierte große Gelb-  
verlosung.

**375,000 Rehs.-Mk.**

oder  
**218,750 Silb.-Guld.**

eventuell als Hauptgewinn, speziell über Gewinne  
v. Reichs-Mark 250,000 — 125,000 —

90,000 — 60,000 — 50,000 — 40,000 —

36,000 — 30,000 — 24,000 —

2 à 20,000 — 18,000 — 8 à 15,000 —

2 à 12,000 — 8 à 10,000 — 3 à 8,000 —

40 à 4000 — 5 à 3600 — 203 à 2400 —

5 à 1800 — 1500 — 412 à 1200 n. s. m.

bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit in  
tandem die Vertheilung um so mehr empfohlen  
werden, als weit über die Hälfte der Losse im  
Laufe der Sitzungen mit Gewinn gezogen werden  
müssen.

Dieziehungsergebnis der großen Gelbverlosung  
ist amlich festgestellt und aus dem Druck-

frei. übersenden zu lassen. Zu der

16. u. 17. Decbr. d. J.

festzuhenden 1.ziehung kosten:

Ganz Original-Losse fl. 3. 30 kr.

Halbe Losse fl. 1. 45 "

Wertel Losse fl. 1. 15 "

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von

uns nur die wirklich mit dem amtlichen

Wappen versehenen Losse verändert werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus, durch dessen

Bermittlung bekanntlich schon bedeutende Gewinne

in Süddeutschland ausbezahlt worden, wird ge-  
neigte Anstrengungen Gießerei, Kostenabzug  
oder Nachnahme des Betriebs sofort auszuführen,  
ebenso amtliche Steuernlasten den Losse-Inhabern  
prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne  
nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch  
der Teilnehmer durch unsere Verbindungen in  
allen Städten Deutschiands auszahnen lassen;  
man genügt somit durch den direkten Bezug alle  
Vortheile.

Da die Ziehung in aller Kürze be-  
ginnt und die noch vorräthigen Losse  
bei den massenhaft eingehenden Auf-  
trägen rasch vermehrt sein dürften,  
so beliebe man sich baldigst und direct  
zu wenden an

**Holtz & Wieser & Co.**

Bank- & und Wechselgeschäft in Hamburg.

Bestellungen sind aus-  
wärts bei Kaiserl. Post-  
anstalten und in bief.  
Postbezirk bei den Post-  
boten zu 38 kr. viertel-  
jährlich zu machen.

Anzeigen werden mit  
8 kr. die geh. Bei  
berechnet.  
Er heint Dienstags,  
Do, heftags u. Sam-  
tags.

Intelligenz- und  
Verkündigungsblatt

für die Remter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Nro. 148.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874